

FÜNFTES KAPITEL.

Von den Knospen.

§. 1.

Von den Knospen überhaupt.

Die *Knospen*, (*Turiones*), welche man auch *Augen*, *Schößlinge* nennt, sind nichts anders als eine Fortsetzung des Stamms, welche zuerst, bevor sich Blätter und Blüthen entwickeln, hervorkommen; im Winter wie todt sind, mit einer schuppichten Haut umgeben werden, welche nachher abfällt, im Frühling ausschlagen, woraus dann ein neuer Zweig mit Blättern, oder auch mit Blumen und Blättern hervorsproßt. Jene nennt man daher *Laubknospen*, diese *Tragknospen*. Ihr Ursprung ist das Mark, denn man findet inwendig wo das Auge steht, daß das Mark breiter ist, und die Holzfasern weiter nach der Rinde zu eingedrückt sind.

§. 2.

Regeln bey Einsammlung der Knospen.

Man sammle sie, ehe sich die Blätter entwickelt haben.

e) Knospen, Sprossen.

FICHTENKNOSPE.

TURIONES PINI. *)

Ursprung des Worts. Pinus, vielleicht von dem griechischen Wort πέννη et πίνυς, woher wahrscheinlich das lateinische Wort Pinus entstanden ist.

Gestalt. Cylindrische, ein bis zwey Zoll lange, anderthalb Linien breite, mit lanzettförmigen Schuppen bedeckte, von dem ausschwitzenden Harze klebrig anzufühlende Knospen, welche die ersten Schößlinge sind, an denen sich die Nadeln des Fichtenbaumes noch nicht entwickelt haben.

Farbe. Auserlich, bräunlich. Innerlich, grün.

Geruch, angenehm, harzig. *Geschmack,* bitter, balsamisch.

Wesentliche Bestandtheile. Sehr viele balsamische Theile.

Vaterland. Sandichte Gegenden der Nordländer.

Lebensdauer. Perennirend. Nach 80 bis 150 Jahren ist erst der Baum vollkommen, und sein höchstes Alter ist 300 bis 400 Jahre.

Samm-

*) Pinus Sylvestris. *Botanic.*

Sammlungszeit. Im April, May.

Verfälschung. Mit der *gemeinen Tanne*, (*Pinus Abies Botan.*) Diese Sprößlinge sind hellgrün und nadelförmig.

Wirkung, reizend, schweißtreibend, harntreibend.

Arzneugebrauch. In der Gicht, dem Scharbock.

Diätetischer Gebrauch. Die in Pohlen an den Gränzen von Preussen wohnenden Juden bereiten sich daraus einen sehr guten Brandtwein.

Kritische Kennzeichen. Sie müssen ihren eigenen Geruch und Geschmack haben. Man sammle aber nicht die *Zapfen* (*Strobili*), der Fichten, oder Tannen, wie es öfters zu geschehen pflegt, statt der Sprossen, wenn man anders sich wirksame Bestandtheile versprechen will.